



Über ihre Hubs speisen die Speditionspartner auch gefährliche Versandstücke in die einzelnen Netzwerke ein.

## In der Fläche gut vernetzt

**KOOPERATIONEN** Schnelle und flächendeckende Warenverteilung ist das Ziel von Stückgutkooperationen. Dies gilt mit Einschränkungen auch für gefährliche Güter.

Um der verladenden Wirtschaft eine schnelle und flächendeckende Zustellung ihrer Ware zu garantieren, haben sich viele Speditionen zu Kooperationen zusammengeschlossen. Jeder dieser Verbände betreibt ein Netzwerk, in dem Stückgüter aller Art befördert, umgeschlagen und zum Teil gelagert werden können. Gerne werden diese Netzwerke auch von Gefahrgutkunden genutzt, wie eine kurze Umfrage bei einigen Systemanbietern zeigt. Demnach liegt der Anteil der Gefahrgutsendungen am Gesamtaufkommen der einzelnen Kooperationen zwischen fünf und zehn Prozent.

Natürlich können die Stückgutkooperationen nicht alle Gefahrgutklassen befördern. Zumeist sind es explosive und radioaktive Stoffe, also die Klassen 1 und 7, die außen vor bleiben müssen. Darüber

hinaus werden auch entzündbare Stoffe (4.1), organische Peroxide (5.2) und ansteckungsgefährliche Stoffe (6.2) selten akzeptiert. Details zeigt die Tabelle auf Seite 19, sie können aber auch bei dem jeweiligen Ansprechpartner in der Systemzentrale erfragt werden.

**Zumeist sind es explosive und radioaktive Stoffe, die die Netze nicht befördern können.**

### Feste Services für alle

Alle Kooperationen transportieren gefährliche Güter im Rahmen ihrer Systemangebote. „Auch für Gefahrgutsendungen gelten die allgemeinen Serviceleistungen wie feste Laufzeiten, europaweite

Flächendeckung, länderübergreifendes Tracking & Tracing, verbindliche Übernachtszustellungen und Express-Zustellungen zu festen Uhrzeiten“, erläutert beispielsweise ein Sprecher von Online Systemlogistik.

Wer Wert auf zusätzliche Services legt, muss diese mit seinem Spediteur extra vereinbaren. „Viele der Gefahrgutkunden, für die unsere Partner die Stückguttransporte durchführen, sind auch Kunden im Bereich der Kontraktlogistik“, weiß Jörn Peter Struck, Geschäftsführer von Cargoline. „Somit können wir dem Kunden durchgängige Lösungen von der Einlagerung über den Transport bis gegebenenfalls hin zur Leergutrückführung bieten. Hier gibt es auch sehr individuelle Lösungen“, sagt der Logistikexperte und ergänzt: „Bewährt hat sich



## Stückgutkooperationen (Auswahl)

Kooperation	Anzahl Partner	Ansprechpartner für Gefahrgut in der Systemzentrale	Anteil Gefahrgut*)	Nicht akzeptierte Gefahrgutklassen	Gefahrgut-Spezialisten in der Kooperation (Beispiele)
CargoLine, Frankfurt	45 in D, 26 im Ausland	Hans-Dieter Mnich Tel.: 0 69/95 15 50-1 72 hans-dieter.mnich@cargoline.de	Ca. 10 %	1, 2.3, 6.2 und 7 Im Direktverkehr werden alle Klassen akzeptiert	Fritz, Heilbronn Koch International, Osnabrück Finsterwalder, Halle/Saale Hinterberger, Altötting Wackler, Wilsdruff
ILN International Logistic Network, Sinzig	202	Nur bei den Partnern	Ca. 7 %	1, 4.1, 5.2 und 7	
Online Systemlogistik, Paderborn	75	Ja, zu erreichen über die Zentrale Tel.: 0 26 42/7 79 96-0	5,2 %	1, 4.1 BK I, 4.3 UN 2012, 5.2 BK I, 6.1 UN 2017, 6.2, 7 und 9 M8 Alle Güter gem. GGVSEB Anl. 1; Sonderregelungen für England und das Baltikum	Alle Partner transportieren Gefahrgut, einige haben ein Gefahrgutlager
System Alliance, Niederaula	14	Andreas Beuermann Tel.: 05 41/6 05-12 83 andreas.beuermann@de.hellmann.net	10,91 % (2012)	1 (außer 1.4G und 1.4S), 4.1 UN 3221/3222/3231-3240, 5.2 UN 3101/3102/3111-3120, 6.2, 7 (außer freigestellte Versandstücke der UN-Nummern 2908-2911) und 9 UN 3245/3256-3258	
Systemtransport auf Rädern S.T.a.R., Homburg/Efze	69	Jens Bottenhorn Tel.: 0 56 81/98 88-0 bottenhorn@star-kooperation.de	Ca. 5 %	1 und 7 Sämtliche Güter, die unter ADR 1.10 fallen	Transbest, Offenbach
VTL Vernetzte-Transport-Logistik, Fulda	126	Christian Grubmüller Tel.: 06 61/97 68-0 christian.grubmueller@vtl.de systemzentrale@vtl.de	Ca. 5 %	1 (außer 1.4S), 2.3 (außer Druckgaspackungen), 4.1 und 5.2 mit Nebengefahr explosiv, Verpackungsgruppe I bei 6.1, 6.2 und 7 (außer UN 2908-2911)	Otto Briem Spedition, Filderstadt Barth Spedition, Burladingen

\*) Anteil der Gefahrgut-Sendungen am Gesamtaufkommen

Quelle: Angaben der Kooperationen

das Netzwerk im Transport von Feuerwerkskörpern. Hier gibt es neben den Anforderungen aus dem Gefahrgut zum Transport und der Lagerung auch spezielle Ansprüche bei der getakteten Zustellung.“

Großen Wert legen alle Gemeinschaften auf die strikte Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen. Verständlich, würde doch das Fehlverhalten eines Partners auf die gesamte Kooperation ausstrahlen.

„In regelmäßigen Abständen finden ADR-Schulungen statt, in denen der gebotene sorgfältige Umgang mit Gefahrgut gemäß gesetzlicher Bestimmungen vermittelt wird“, ist von Online Systemlogistik zu erfahren.

#### Zusätzlicher Leitfaden

Sehr genau nimmt man es auch bei System Alliance. Neben den gesetzlichen Bestimmungen dient hier ein „Arbeits-

handbuch Gefahrgut“ als zusätzlicher Leitfaden für die Abwicklung gefährlicher Sendungen im Netzwerk. „Durch den Facharbeitskreis Gefahrgut wird dieses Handbuch regelmäßig hinsichtlich der Veränderung von gesetzlichen Vorschriften sowie der Belange innerhalb der Kooperation geprüft. Bei Bedarf wird eine Revision des Arbeitshandbuches intern veröffentlicht“, heißt es aus der Zentrale in Niederaula. **Rudolf Gebhardt**



In den Umschlagpunkten werden die Sendungen sortiert und auf die einzelnen Destinationen verteilt.